

Die beste Ablenkung

Von Iminichie

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:		2
Kapitel 2:		3
Kapitel 3:		7
Kapitel 4:		14
Kapitel 5:		15

Kapitel 1:

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 2:

Viertel nach zehn entscheide ich mich, endlich das Etablissement zu betreten . Ich komme zügig durch den Haupteingang und schaue mich in der Räumlichkeit um. Alles Möbel sind weiß und grün. Hochglanzoptik. Wasserfallwände und Bedienungen die zwar bedeckt aber doch fast anstößig bekleidet sind. An der edlen Bar mache ich meinen ersten Halt und als sich der Barkeeper in meine Richtung dreht schläft mein Gesicht kurz ein. Der schwarzhaarige Typ aus Threeswords Video sieht mich gelangweilt an.

„ Guten Abend, ich bin Law und für deine Getränke verantwortlich. Was darf es sein?“ seine Stimme ist ruhig und tief. Ich beiße mir auf die Lippe und verkneife mir mit aller Macht an seinem Körper hinab zu sehen, um die Vorstellung der nackten Haut darunter gar nicht erst aufkeimen zu lassen.

„ Ähh.. ein Glas Southaso bitte“ gebe ich mit dünner Stimme von mir. Law runzelt seine Stirn und stellt mir wenige Sekunden später mein gewünschtes Wasser vor die Nase.

„ Wasser .. ernsthaft?“ fragt er nochmal nach und zieht einen seiner Mundwinkel leicht nach oben. Diese Geste veranlasst mich dazu ihn ungläubig anzusehen. Meine Güte, ich kann verstehen wieso der Grünhaarige auf Law abgefahren ist. Er ist mindestens einen Kopf größer als ich und seine Anziehungskraft ist fast magisch.

„ Ich kann nicht gleich am Start alles geben“ erkläre ich ihm und zucke grinsend mit den Schultern.

„ Gilt das in all deinen Lebensbereichen ?“ fragt er und stützt seine Hände links und rechts neben mir ab und beugt sich leicht in meine Richtung.

Ich spüre wie meine Wangen ein zarten Rotton annehmen und ich schlucke. Der Typ flirtet gerade mit mir oder ? Ich kann spüren wie mein Herz anfängt seinen Schlag zu beschleunigen.

„ Na , Na Law... konzentrier dich auf deine Arbeit und lass meinen Gast in Ruhe wenn er nichts bestellen will“ eine andere tiefe Stimme erklingt hinter meinem Rücken und jagt mir einen Schauer nach dem nächsten über den Rücken. 'Threeswords' denke ich und kann spüren, dass er nahe hinter mir steht.

„ Ja ja...“ gibt Law nur gelangweilt von sich und kümmert sich um andere Gäste die etwas bestellen wollen.

„ Hm hast du was gesagt?“ fragt die dunkle Stimme hinter mir und ich drehe mich erschrocken um. Hab ich etwa laut gedacht ? Nein.. oder ? Nee..

„Nein ..“ gebe ich fest von mir und bin selber erstaunt darüber.

„ Du bist also gekommen ..“ stellt mein Sexgott fest und ich sehe ihn abschätzig an.

„ Sieht wohl so aus“ gebe ich unterkühlt von mir. Ich muss dringend meine Coolness wieder bekommen sonst hat der Typ leichtes Spiel, aber nicht mit mir.

„So dann erzähl mal .. wie ist dein Name ?“ mit dieser Frage setzt er sich auf den Barhocker neben mich und sieht mich eindringlich an. Konzentriert sehe ich mein Glas an und versuche in seiner Anwesenheit einen kühlen Kopf zu bewahren. Immer wieder spuken mir Bilder seines nackten Körper im Geist herum. Seine Stimme jetzt so nah bei mir zu hören, erinnert mich daran wie er klingt wenn er kommt.

„ Sanji ...und du?“ wieder sehe ich ihn an und unsere Blicke treffen sich, wie ein Schlag in die Magengrube trifft mich sein umwerfendes Lächeln. Ein Kokon von Schmetterlingen platzt in mir und ein Kribbeln fährt bis in meine Fingerspitzen.

„ Schön Sanji, ich bin Zoro. Was machst du wenn du nicht gerade wildfremde Leute auf der Straße über den Haufen rennst ?“ fragt er munter weiter und krempelt nebenbei die Ärmel seines dunkel gestreiften Hemdes hoch. Aufmerksam verfolge ich diese Bewegung und das damit einher gehende Muskelspiel. Im nächste Augenaufschlag sehe ich ihm wieder ins Gesicht, dieser grinst nur wissend und ich schnaube.

„ Ich bin Chefkoch im Allblue. Da du dich hier aufführst wie der Obermacker schätze ich dir gehört der Laden hier ?“ mutmaße ich und vollführe eine ausladende halbherzige Handbewegung.

„ Tss... richtig geraten Kochlöffel“ scherzt er und hebt provokant eine Braue.

„ Was ..?!“ verärgert hebe ich meine Stimme und sehe ihn aus verengten Augen an.

„ Was denn ? DU hast angefangen .. ich markiere hier keinen Obermacker, Gemüseschnitzer. Immerhin wolltest du mich einladen , also hier bin ich“ gibt er lapidar von sich und winkt Law zu sich. Dieser stellt ihm eine Flasche Sake vor die Nase und zwei Gläser.

„ Da ich aber großzügig bin geht alles aufs Haus“ großspurig sieht er mich dabei an und schiebt mir ein gefülltes Glas vor die Nase.

„ Oh wie großzügig... ein Glas dann zisch ich ab“ knurre ich . Ich gebe zu er ist hot as hell aber ich lasse mich doch nicht von ihm belegen. Mürrisch zünde ich mir eine Zigarette an.

„ Eigentlich ist rauchen hier drinnen verboten. Aber ich mach für dich mal eine Ausnahme“ meint er und ich grummele nur etwas Unverständliches vor mich hin.

„ Wie lange hast du die Bar schon ?“ frage ich dann aus dem Blauen und Zoro sieht mich überrascht an.

„ Ungefähr ein Jahr. Ich mag das Nachtleben, verpenne aber dafür meistens den ganzen Tag“ meint er ruhig und leert sein zweites Glas. Ich dagegen habe erst mal die Hälfte des Ersten geschafft.

Kurz zögere ich ehe ich die nächste Frage stelle aber sie brennt mir quasi auf der Zunge.

„ Und.. hast du noch andere Hobbys ?“ bei dieser Frage schüttelt er nur den Kopf.
„ Eher nicht ..“ seine Antwort war vorherzusehen. Wer würde schon mit ' ja ich drehe nebenbei Pornos . Lust mitzumachen ?' antworten.

„ Aha..“ gebe ich von mir und wir trinken schweigsam nebeneinander.

Ab und zu stellt er mir eine Frage über mich, die ich ihm wahrheitsgemäß beantworte, dafür drängt er mir immer wieder neuen Sake auf. So langsam schmeckt mir das Zeug echt gut. Sollte ich definitiv in eines meiner neuen Gerichte mit einbinden.

Meine Sicht ist verschwommen und ich schaue Zoro verklärt an.

„ Oh man .. du bist völlig hinüber... das reicht für heute“ bestimmt der Andere und ich brumme unzufrieden auf.

„Gerade als es anfängt zu schmecken .. ich will mehr .. wieso bist du noch nicht betrunken ?“ gebe ich schwerfällig von mir und stütze mich auf meinem Arm ab.

„ Genug jetzt Sanji. Ich bin es gewohnt zu trinken mich haut so schnell nichts von den Socken. Soll ich dir ein Taxi rufen oder dich nach Hause bringen ?“ seine Stimme ist ruhig und vollkommen klar, diese Tatsache kotzt mich an. Ich mach mich hier quasi zum Affen und er ist nicht mal etwas angetüdtelt.

„ Dämlicher Marimo- Schwerterheini ich entscheide wann ich genug habe “ schimpfe ich halbherzig und starre ihn wütend an.

Seine Augen weiten sich erstaunt.

„ Wiederhole das. Wie hast du mich eben genannt ?“ will er wissen und kommt meinem Gesicht gefährlich nahe.

In diesem Moment wird mein Kopf wieder für einen kurzen Moment klar. Geschockt sehe ich ihn an. Scheiße das habe ich jetzt nicht gesagt.

„ Ähh also das ist wegen, weil... was hab ich gesagt ? Hahaha.. ich weiß es schon gar nicht mehr. Was so spät schon ? Ich denke du hast recht, ich muss wirklich nach Hause“ hasple ich schnell und stehe schwankend von meinem Stuhl auf.

„ Hier geblieben Freundchen.“ grob fasst er nach meinem Arm und zieht mich nah an sich heran. Mein Körper prallt haltlos an ihn und ich bleibe erstarrt stehen. Mein Herz pocht unangenehm gegen meine Brust und ich habe Angst er kann es spüren.

„ Komm mit ..“ befiehlt er herrisch, seine Stimme ist rau und ich befürchte schon das Schlimmste. Wird er mich jetzt raus werfen ? Mein Hirn fängt wieder an sich aufzulösen, der Alkohol macht weiterhin seine Arbeit und unterbindet jegliche Gegenwehr. Ich lasse mich mit ihm ziehen und wir gehen durch einen weiteren Raum und eine Treppe hinauf. Ich kann einen Schlüssel hören und danach schiebt er mich in eine Wohnung. Er streift mir meine Jacke ab und ich wehre mich nur halbherzig in dem ich seine Hände versuche abzuschütteln.

„ Scheiße ich könnte jetzt alles mögliche mit dir machen...“ kann ich ihn an meinem

Hals flüstern hören, doch ich reagiere kaum, nur eine Gänsehaut breitet sich auf mir aus und meine Atmung beschleunigt sich. Wieso macht er dann nicht einfach alles Mögliche mit mir ? Zoro zieht mich an meinem Handgelenk weiter hinter sich her. Sanft werde ich auf etwas Weiches geschubst und nebenbei strampele ich mir die Schuhe von meinen Füßen. Wie selbstverständlich krieche ich höher, bis ich Kissen spüren kann. Ein Bett.

„ So weiiich...“ schnurre ich und kuschele mich nun auch in die Decke ein. Es dauert nicht lange und ein mächtiges Gefühl der Müdigkeit übermannt mich und ich dämmere im Sekundentakt weg. Zoro kann ich entfernt noch seufzen hören, eine Tür schließt sich und ich schlafe endgültig ein.

Kapitel 3:

Sonnenstrahlen die penetrant durch das Fenster direkt auf mein Gesicht fallen, wecken mich. Mein Kopf scheint nahe der Explosion und ich richte mich krächzend auf. Was hab ich gestern getrieben ? Nicht mal ausgezogen habe ich mich. Langsam kehren die Erinnerungen zurück und ich hebe in Zeitlupe meinen Kopf und sehe mich um. Ich bin nicht zu Hause. Ich bin bei Zoro. Ich liege in seinem Bett, denke ich zumindest, denn das ist definitiv das Zimmer was ich gefühlte Tausendmal bereits gesehen habe. Andächtig fahre ich über das Laken und schlucke hart. Dann sehe ich in der Ecke eine Kamera stehen und auch mein letzter Zweifel ist dahin. Ich bin in seinem fucking Schlafzimmer in denen er schon unzählige Typen vernascht hat und sich auch selbst bei diesem Gedanken beginnt sich sofort meine Mitte zu regen. Ich lasse mich zurück auf meinen Rücken fallen und ziehe die Decke über mein Gesicht. Sein Geruch steigt mir in die Nase und ich stoße einen verzweiferten Laut aus.

„Ah du bist wach“ eine belustigte raue Stimme erklingt und ich erstarre unter der Decke. Bitte lass mich jetzt einfach im Erdboden versinken.

„ Nein.. ich schlafe noch“ fauche ich und drehe mich auf die Seite und raffe die Decke noch mehr ein.

Schritte hallen über den Boden und im nächsten Moment wird mir die Decke radikal entrissen.

„ Sag mal geht's noch“ herrsche ich ihn an aber verschlucke mich fast an meinem Satz. Die Decke wirbelt zurück und er lehnt ein Knie auf die Matratze und hat außer einer kurzen Trainingshose nichts an. Sein Blick ist stur auf mich gerichtet und ich gehe fast darunter ein. Immer wieder wechseln meine Augen von seinem Gesicht hinunter zu seinem Oberkörper. Die lange Narbe die sich quer über seine starke Brust zieht. Alles wirkt noch imposanter als auf dem Bildschirm und ich kaue wie wild auf meiner Unterlippe herum.

„ Wie lange ?“ fragt er dunkel.

„ Wie lange was ?“ frage ich unwissend und starre nun nur noch auf sein Gesicht.

„ Wie lange schaust du schon meine Videos perverser Koch ?“ er grinst nun leicht und mein Kopf wird feuerrot.

„ Tu ich gar nicht .. ich weiß nicht wovon du sprichst“ ich sehe peinlich berührt zur Seite und verschränke meine Armer vor meiner Brust.

„ Lügner ... den ersten Verdacht habe ich bekommen als du mir hinter her gerannt bist. Dann nennst du mich auch noch Schwerterheini ... obwohl ich nichts dergleichen erwähnt habe.... Sei ehrlich los, du bekommst auch eine Belohnung“ seine Stimme wird immer rauer und ich gebe ein gequälten Laut von mir.

„ So ist's brav, sag schon“ er kommt mir näher und ist schon halb über mir, als er mein Kinn umfasst und mich in seine Richtung dreht. Missmutig lasse ich das mit mir machen und sehe ihm in die Augen. Ich verliere mich darin und ich spüre wie mein Verlangen

immer größer wird. Größer als das ich es tragen könnte, seine Stimme ist verlockend und das Wissen was er alles mit einem anstellen kann, treibt noch mehr Blut in meinen Schwanz.

„ Scheiße.. ja ich schaue deine kleinen Filmchen seit Monaten ..“ gebe ich wütend zu und versuche mich aus seinem Griff zu lösen. Gefährlich langsam fährt er sich mit seiner Zunge über die Lippen und ich schaue ihm fast gierig dabei zu.

„ Du bist so verdorben. Du machst es dir also seit Monaten selber, während du mir dabei zu siehst wie ich es mir mache oder jemand anderen huh?“ immer teuflischer wird sein Grinsen.

„ Na gut aber ich hab dir eine Belohnung versprochen oder ?“ keine Sekunde nach dem er diesen Satz beendet hat, liegen seine Lippen an meinem Hals und ich begehre sofort lustvoll auf.

„ So empfindlich ?“ fragt er flüsternd und fährt an meinem Ohr fort. Ich hab seit über einem Jahr keinen richtigen Sex mehr gehabt, jetzt verwöhnt mich mein Traummann .. klar bin ich da empfindlich.

„ Zoro..“ hauche ich und lege meine Arme um seinen Oberkörper. Ich kann mein Glück kaum fassen, ich will ihn, so sehr.

„ Fuck.. nicht hier wo ich jeden nehme..“ er knurrt angestrengt auf und seine Stirn legt sich in Falten. Herrisch zieht er mich zu sich heran und hebt mich auf seine Arme.

„ Heee was soll das !“ beschwere ich mich darüber, dass er mich wie ein Kind trägt. Seine Hände sind unter meinem Po und meine Beine umschlingen seine Hüfte. Unruhig versuche ich mich von ihm zu lösen, doch als ich seine Härte spüre ist mein Kopf wieder zurückgesetzt und ich handle ganz nach Instinkt in dem ich mein Becken gegen seinen Harten reibe.

„ Stillhalten... verdammt ..“ knurrt er mich an und nachdem wir den Flur durchquert haben kommen wir im Badezimmer zum stehen. Er lässt mich runter und beginnt sofort wieder meinen Hals zu bearbeiten, nebenbei zieht er mir mein Hemd aus und öffnet meine Hose. Immer noch bin so benebelt und kann kaum realisieren, was hier gerade passiert.

Als wir beide nackt sind, schiebt er mich in die bodenebene Duschkabine und stellt das warme Wasser an. Kurz lege ich meinen Kopf in den Nacken und das Wasser prasselt in mein Gesicht, ich öffne meinen Mund und lasse mir einige Tropfen die Kehle hinab laufen. Plötzlich werde ich mit der Brust an die Wand gedrückt, lustvoll stöhne ich auf als ich seine Härte an meinem Po spüre.

„ Magst du es so ? Von dem Mann gefickt werden, dem du sonst nur auf dem Bildschirm zu sehen kannst ?“ seine lasziv gesprochenen Worte entlocken mir erneut erregte Laute. Mit vor Lust verschleierte Augen sehe ich nach hinten über meine Schulter, in seine Augen.

„ Bitte...“ ich halte es nicht länger aus. Ich bin erregt bis auf das Äußerste, die Tatsache

dass Zoro , mein Threeswords, direkt hinter mir steht und mich will raubt mir den Verstand. Willig drücke ich mich ihm entgegen und suche Halt an den Wärmeregulierern die in der Wand verankert sind. Tief stöhnt er auf und seine Hände gleiten an meinem Oberkörper auf und ab.

„ Du bist so verdammt heiß Sanji.. schon vor dem Laden hätte ich dich am liebsten in die nächste Gasse gezerrt... so schön..“ säuselt er rau und zieht mich noch näher an seine Mitte. Als er meinen Ständer umfasst beiße ich in meinen Oberarm um einen lauten Schrei zu unterdrücken.

„ Shsh.... lass alles raus ich will hören was ich mit dir mache“ befiehlt er und ich kann mich nicht länger zurückhalten. Ruckartig drehe ich mich um, das geht mir nicht schnell genug. Jetzt bin ich derjenige der ihn gegen die Fliesen drückt, harsch fange ich an ihn zu küssen. Als sich unsere Lippen treffen brumme ich zufrieden in den Kuss. Meine Hände gleiten an seine wohlgeformten Backen. Gott, endlich kann ich diesen Prachtarsch anfassen und nicht bloß über das Internet bewundern. Immer energischer reibe ich mich an ihm und auch Zoro stöhnt ungehalten, was mich nur noch mehr anheizt.

Unsere Zungen verflechten sich immer enger miteinander, doch dann entzieht er sich mir und ersetzt seine Zunge mit einem seiner Mittelfinger.

„ Schön tief rein...“ befiehlt er und ich komme seinem Befehl ohne Tadel nach. Gierig nehme ich alles auf und sehe Zoro dabei in die Augen.

„ Scheiße... dreh dich um...“ während er das sagt drängt er mich aus dem Wasserstrahl und wieder gegen die Fliesen. Noch bevor ich groß reagieren kann ist sein Finger in mir verschwunden.

„ Zoro.. ich.. mehr..“ flehe ich und nur wenig später weitet er mich mit zwei weiteren Fingern. Das versetzt mir dann doch leichte Schmerzen und ich gebe leidende Laute von mir.

„ Nicht aufhören ...“ gebe ich mit angestrengt geschlossenen Augen von mir.

„ Hatte ich nicht vor mein Lieber“ meint er erregt und wie um diese Aussage zu unterstreichen , spüre ich etwas viel Größeres an meinem Eingang. Er scheint keine Zeit mehr verlieren zu wollen. Gut so, ich ebenso nicht. Sofort drücke ich meinen Rücken durch und komme ihm entgegen. Den reißenden Schmerz ignoriere ich so gut es möglich ist. Ich will mehr, ich will mehr von ihm für mich.

„ So..verdammt..eng und heiß.. Sanji..“ Zoro's Stimme klingt angestrengt, selbst in seinen Videos hat er noch nie so geklungen. Das macht mich fertig, ich komme mir vor als ob das alles auf eine neue Ebene aufgestiegen ist.

Plötzlich knicken meine Knie ein, ich kann mich nicht mehr halten, sie fühlen sich wie Pudding an.

Zoro scheint das wenig zu stören, er sinkt ebenfalls auf seine Knie und beginnt mich gegen die Fliesen zu vögeln. Immer weiter rutsche ich mit meinen Händen nach oben, rutsche dann immer wieder durch die starken Stöße ab.

„ So kann ich nicht .. lange.. nicht mehr.. lange“ meine Stimme ist ein einziges Desaster und ich atme immer wieder heiser aus.

„ Komm ruhig für mich ...“ er greift nach meinem Harten und umschließt ihn fest, vollführt schnelle Auf und Ab- Bewegungen und ich kann nicht anders als zu kommen. Schnell und heftig verteile ich mein Sperma gegen die Fliesen und immer wieder ziehe ich mich rhythmisch zusammen, das lässt auch Zoro nicht unberührt und er kommt in mir. Sein Aufschrei ist animalisch und er kommt mir nur zu gut bekannt vor. Behutsam entzieht er sich mir und lässt ich neben mich in der Dusche fallen. Meine Atmung geht immer noch heftig und ich sehe kurz zu ihm, dann schaue ich wieder auf den Boden.

„ Das war... gut“ gebe ich von mir und verziehe leicht das Gesicht als sein Saft aus mir läuft.

„ Gut ?!“ keift er fassungslos und grinst dann aber.

„ Dir entlocke ich heute noch ein fantastisch, ohne Gleichen..“ gibt er an und lehnt sich zu mir, um mir einen Kuss auf die Wange zu geben.

Rot werdend sehe ich ihn an.

„ Also das kommt jetzt vielleicht blöd, da wir es ja jetzt schon getan haben aber.. du bist schon sauber oder ? Ich meine...“ ich breche den Satz ab und sehe verschämt zur Seite. Der Grünhaarige bricht in Gelächter aus und ich funkele ihn böse an.

„Du bist 'n Typ. Klar bin ich das, nur weil ich mich gerne dabei filme treffen nicht gleich irgendwelche Klischees auf mich zu. Ich hoffe du auch, denn ich will bei dir nie ein Kondom benutzen.. du fühlst dich viel zu geil an“ und schon hängt er wieder an meiner Kehle und ich seufze lustvoll.

„ Ich bin gesund....“ antworte ich knapp und setze mich auf seinen Schoß. Wieder fangen wir an uns stürmisch zu küssen.

„ Du bist unersättlich .. findest du mich so lecker?“ fragt er mich wieder und ich knurre nur.

„Halt die Klappe“ murre ich und er lacht nur kurz belustigt gegen meine Lippen ehe er meine Unterlippe zwischen seine Zähne saugt. Wohlig stöhne ich auf und wiege meine Hüfte auf ihm nach vorn und zurück.

„ Stopp.... Wir werden uns noch den Tod holen ..“ Zoro löst sich von mir und ich murre genervt.

„ Echt ? Das ist dein Problem gerade ?“ mühselig richte ich mich auf und lasse mich von Zoro ab duschen. Ich genieße seine zärtlichen Streicheleinheiten und erwische mich dabei wie ich kurz daran denke, dass er das auch mit Anderen gemacht haben könnte und das versetzt mir einen Stich-

Schweigsam trocknen wir uns beide nebeneinander ab und ich werfe ab und zu einen

verstohlenen Blick in seine Richtung. Kurz treffen sich unsere Blicke und ich sehe sofort wieder weg. Wieso verhalte ich mich bei ihm wie ein verschüchterter Trottel... Das nervt.

„An was denkst du?“ fragt er plötzlich und wickelt das Handtuch um seine Hüfte.

„Nichts...“ lüge ich und tue es ihm gleich, weiche seinem Blick aber aus.

„Das muss ich dir noch austreiben“ und schon wirft er mich über seine Schulter und klopft mir auf den Po.

„Scheiße wieso trägst du mich ständig hier rum Marimo“ keife ich und schlage ihm auf die Schulter.

„Damit ich dich schneller da haben kann wo ich es will...“ gibt er mysteriös von sich Preis und als Nächstes finde ich mich auf der Küchentischplatte wieder. Verwirrt sehe ich ihn an und will mich wieder aufrichten doch er drückt mich wieder runter.

„Genieße die Show“ raunt er und ich verkneife mir ein qualvolles Wimmern. Mein Schwanz steht schon wieder wie eine Eins und Zoro entfernt den Stoff von ihm. Genüsslich lehnt er sich über mich, raubt mir einen kurzen Kuss von meinen Lippen, dann wandert er tiefer und küsst mein Schlüsselbein, danach meine rechte dann meine linke Brust. Ich schmelze fast unter seinen Berührungen. Er nimmt einen meiner Nippel in den Mund und leckt spielerisch daran. Automatisch stoße ich meine Hüfte nach oben und mein Marimo drückt sich fester an mich.

„Geduld..“ flüstert er und macht sich dann küssend weiter auf den Weg nach unten.

„Arsch...“ knurre ich und stöhne laut auf als er leicht in meine Seite beißt.

„Na Na Na...“ tadelt er und leckt dann großzügig über diese Stelle.

Wieder fängt er von vorne an, küsst sich an meiner Brust hinab, bis zu meinem Nabel und ich stehe kurz davor zu kollabieren.

„Zooo..r..ooo“ stöhne ich ungehalten als er endlich über meine Spitze leckt. Dann nimmt er die komplette Länge in seinen Mund, verweilt an der Spitze und vollführt unglaubliche luststeigernde Bewegungen. Mit einer Hand greife ich an seinen Hinterkopf und drücke ihn meinen ganzen Schwanz in den Mund. Ohne Probleme nimmt er alles in seinem Rachen auf und diese Tatsache turnt mich so an, dass ich leider schon wieder komme. Unwillkürlich stößt meine Hüfte nach oben und damit noch tiefer in seinen Rachen, leicht röchelt er, doch ich kann nicht aufhören, zu stark ist dieser übermenschliche Orgasmus. Eisern hält meine Hand seinen Kopf an Ort und Stelle, als die Wellen abflachen gleitet meine Hand auf die Platte und ich atme angestrengt, während ich zu dem Grünhaarigen sehe. Dieser zieht sich abrupt zurück und muss einige Male husten.

„Sorry...“ gebe ich kurz von mir und ernste von Zoro ein verschmitztes Lächeln.

„Deepthroat ist meine Spezialität aber du musst das ganze natürlich auf die Spitze

treiben, das bekommst du wieder mein Schöner..." prophezeit er und zieht mich an meinen Armen in eine sitzende Person, er stellt sich zwischen meine Beine und verpasst mir einen sanften Kuss. Erstaunt runzele ich die Stirn aber unterbreche diesen Kuss nicht, er ist anders. Gefühlvoll nicht so beherrscht von roher Leidenschaft.

„Soll ich?“ frage ich vorsichtig nach und deute mit einem Nicken auf seine Mitte. Zoro lächelt nur und schüttelt den Kopf.

„Wenn du mir ein bombastisches Frühstück machst, sind wir erst mal quitt mein 5 Sterne Kochlöffel, die Vorspeise hat mir schon mal sehr gut gefallen“ vielsagend sieht er mich an und ich rolle nur grinsend mit den Augen.

„Nichts leichter als das“ meine ich großspurig und wickele mir das Handtuch wieder um als ich aufgestanden bin. Zoro macht es sich an dem Esstisch gemütlich und beobachtet mich während er seinen Kopf auf einer Hand abstützt.

Prüfend sehe ich den Inhalt des Kühlschranks an und in meinem Kopf gehe ich um die 20 Möglichkeiten durch. Letztendlich entscheide ich mich für ein Tomaten-Schinken-Omelette. Nebenbei presse ich frischen Orangensaft und durchforste die Schränke nach Aufstrichen, da mir die Bäckertüte die auf dem Tresen liegt, nicht entgangen ist.

„Teller und co stehen im Hängeschränk links schräg über dir“ höre ich Zoro zwischendurch sagen und ich mache nur einen zustimmenden laut. So langsam überkommt mich die Lust auf eine Zigarette und ich sehe kurz zu dem Grünhaarigen. Naja eine halbe Stunde werde ich wohl noch ohne durchhalten. Zielsicher greife ich in besagten Schrank und decke den Tisch. Danach lege ich Zoro's und mein Omelette auf die Teller. In die Gläser fülle ich den Saft und letztendlich kommen noch die Aufstriche und Brötchen auf den Tisch.

„Bon Appetit Monsieur“ ich lächle und setze mich ihm gegenüber.

„Das sieht ..gut aus“ meint er und ich kann genau die Spitze daraus hören. Ich gebe nur einen belustigten Laut von mir und beginne zu essen. Zoro ist schneller mit seinem Omelette fertig als ich und verschlingt noch zwei Brötchen.

„Was? Ich muss meine Energiespeicher wieder auffüllen“ natürlich hat er meinen Blick bemerkt und rechtfertigt sich nun.

Ich lache auf und erkläre ihm nur, dass es mich freut wenn jemand so einen guten Hunger hat.

Nach dem Frühstück räume ich alles zusammen mit Zoro auf, unschlüssig stehe ich an der Theke und starre auf diese herab. Ich habe keine Ahnung wie ich mich verhalten soll, war ich jetzt nur eine schnelle Nummer für zwischendurch? Am besten ist ich biete von mir aus an zu gehen auch wenn ich nicht will aber das erspart mir einen Rauswurf.

„Ich denke ich sollte mich anziehen und besser wieder gehen..." ich sehe ihn nicht an während ich das sage, sondern fixiere meinen Blick weiterhin auf das dunkle Holz der Arbeitsplatte.

„ Und wieso siehst du dabei aus, als würdest du das Gegenteil meinen ?“ Zoro's Stimme klingt neugierig und ich weite leicht meine Augen, sofort sehe ich ihn angriffslustig an.

„ Schwachsinn...“ gebe ich nur von mir und stampfe an ihm vorbei, zurück ins Schlafzimmer. Auf dem Weg dahin sammele ich meine Sachen aus dem Badezimmer ein und ziehe mich vor dem Bett wieder an. Wieder fällt mein Blick auf die Kamera, meine Hände sinken von der Knopfleiste und baumeln tatenlos an meinen Seiten herab. Ich kann hören wie die Tür geöffnet wird , Schritte nähern sich mir.

Kapitel 4:

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 5:

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]